Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 38

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Normen für ein einheitliches Submiffionsverfahren zur Diskuffion und Begutachtung vor.

3. Diejenigen eidgenössischen, kantonalen und privaten Berwaltungen, welche an der Enquete sich beteiligt haben, werden eingeladen, ihre Gutachten über den Bericht und die vorgeschlagenen Normen abzugeben und sich namentlich darüber zu äußern, ob sie bereit wären, solche Normen künftig bei Bergebung von Arbeiten anzuwenden.

4. Geftütt auf die eingelangten Gutachten wird ber Centralvorftand im Frühjahr 1897 seine Antrage ber Delegiertenversammlung zur befinitiven Beschluffaffung

vorlegen.

5. Die von der Delegiertenversammlung festgeseiten Normen sind (event. gemeinsam mit andern gewerblichen Bereinigungen) den sämtlichen eidgenössissischen, kantonalen Gemeindes und andern größern Berwaltungen, welche öffentliche Arbeiten zu vergeben haben, zur praktischen Anwendung zu empsehlen.

6. Die Sektionen find eingeladen, auch ihrerseits bei ben kantonalen und Gemeinde-Berwaltungen ihres Bereinsgebietes dahin zu wirken, daß durch geeignete Verordnungen die vorgeschlagenen Normen zur praktischen

Unwendung gelangen.

Die in Ziffer 2 vorgesehenen Normen sind bereits in ber gewerblichen Fachpresse veröffentlicht worden und werden dem vorliegenden Kreisschreiben beigelegt, mit der Einladung an alle Sektionen und interesserten Kreise, namentlich auch an die Berussverbände, unsere Vorschläge schon jest einer gründlichen Prüsung unterziehen und uns ihre Gutachten dis spätestens Ende Januar 1897 zur Kenntnis bringen zu wollen, damit wir gemäß obiger Zisser 3 im Falle sind, der nächstährigen Delegiertenversammlung unsere bestimmten Anträge zur definitiven Beschlußfassung vorlegen zu können. Wir hoffen, daß keine Sektion es unterlasse, sich mit dieser Frage dis zum gegebenen Termine zu befassen.

(Schluß folgt.)

Arbeits, und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Arbeiten an der neuen evangelischen Rirche in Wiediton wurden bon folgenden Meiftern ausgeführt: Blan von Architekt Paul Reber in Bajel; Bauleitung von bemfelben und den Architekten Stabler und Uftert in Burich; Berblendfteine von der Mech. Badfteinfabrit Burich; Charbeit: Gebr. Schenkel; Maurerarbeit: Gebr. Gubler; Steinhauerarbeit in Granit: biefelben; Steinhauerarbeit in Sandstein: Jatob Schenter; Runft= stein: Steinfabrit Burich; 3immer- und Schreinerarbeit: Bebr. Walber; Sipser- u. Terrazzoarbeit: Pietro Ritter; Spenglerarbeit: G. Gremli; Dachbederabeit: Alb. Bauert; Schmiebearbeit: Letich; Gifenlieferung: Gießerei Roch; Kunstschlosser : Arbeit: 3 winggi; Schlosserabeit: Joh. Morf, A. Bürgin, H. Steine = mann, Suter - Strehler u. Co.; Glafer : Arbett: Suber = Stut; Maler = u. Deforationsarbeit: M. Pofer; Tapezierarbeit: Ab. Aefchlimann; Beftuhlung: Fifcher u. Sofmann; Luftheizung: S. Breitinger; familich in Burich; Orgel: Goll in Lugern; Rangel: Emil Bau = mann in horgen; Beläute und Glodenftuhl: Rüeticht in Marau; Turmuhr: Maber in Andelfingen; Gasleitung und Leuchter: Städtisches Gaswert Burich; Leucht= Rörper: Gasglühlichtwerke Helvetia Zürich; Stühmaner: Theodor Matthießen in Regensberg; Gartenanlage: D. Frobel in Burich.

Verbandswesen.

Der Vorstand des Churer Gewerbebereins hatte auf den 4. dies Monats eine freie Versammlung von Gewerbe-

treibenden zur Beratung der Stellungnahme zu den Forderungen des schweizerischen Gewerde Bereins betreffend Beruf § = genossensssischen Gewerde Bereins betreffend Beruf § = genossenssischen Schaften einberusen und Serrn Dr. Ostar Jurnitscheft zu einem diesbezüglichen Referate eingeladen. Nach Anhörung des 13/4-stündigen lichtvollen Bortrages und nach angeregter, vielbenützter Diskussion wurde einstimmig die Resolution gefaßt: "Die heutige Bersammlung von Gewerdetreibenden der Stadt Chur billigt die Prinzipien der vom schweizerischen Gewerdeverein posiulierten Berufsgenossenschaften." Aus den Berhandlungen ist hervorzuheben, dah sich die Bersammlung mit der Bekämpfung des unlauteren Weitbewerdes nach Art und Weise des deutschen Gesetzes nicht einverstanden erklären konnte und die Bersolgung des unlauteren Weitbewerdes und Geschäftsgebahrens durch Berufsgenossenscher sier wirksgenossenscher hielt.

Berichiedenes.

Bu Adjunkten des Stadtingenieurs Burichs hat ber Stadtrat ben bisherigen Affistenten, Geren Sans v. Muralt und herrn Biktor Wenner berufen.

Der Zürcher Architekten-Firma Kuder n. Müller ist auf Grund ihres preisgekrönten Projektes der Bau des deutschen Kasino in Prag, der gegen $1^{1}/_{2}$ Mill. Fr. kosten wird, übertragen worden. Man sieht, die Zürcher lassen durch öfterreichische, die Prager durch schweizerische Architekten bauen.

Die Arbeiten an der neuen Kornhausbrücke Bern schreiten, wenn auch langsam, so boch sicher vorwärts. Die Schwierigkeiten, die sich bei den Fundamentierungsarbeiten des großen rechtsufrigen Pfeilers in unerwarteter Beise zeigten, haben eine unliebsame Berzögerung des Ganzen zur Folge. Während der linksufrige nun nahezu in seiner ganzen höhe aufgemauert ist, werden am rechten Ufer immer noch Pfähle geschlagen. In den nächsten Tagen werden die letzten eingerammt.

Bekanntlich tonnte auf bem rechten Ufer fein genügenb fefter Boben gefunden werben, um eine fo fcmere Laft baraufguftellen. Aus diefem Grunde murbe auf einer bedeutend größern Fläche burch Ginrammen von Gijenpfählen als geichloffenes Oval, Berfperren biefer Pfahle gegeneinander und Ausgraben ber Erbe, Raum geschaffen, um die nötige Angahl Pfähle ichlagen zu fonnen. Das Solz zu diesen Pfahlen, Bitch-Bine, mußte aus Amerika bezogen werben; basfelbe hat bie Gigenschaft, im Boben nicht zu faulen, sonbern immer harter zu werden bis zur Berfteinerung. Cirka 400 folcher Pfähle werden nun geschlagen und sollen den Druck bes Pfeilers famt beffen Belaftung aushalten. Bum Schlagen dieser Pfähle murden zwei große Dampframmen gemietet, beren eiferne Klöte cirka 800 Rilogramm wiegen. Um bie Arbeit zu beschleunigen, wurde noch eine britte Ramme in Hamburg gekauft, beren Rlot 1000 Kilogramm wiegt. Die Pfähle werden so tief als möglich geschlagen und dann wird bas ganze Oval mit Beton ausgefüllt. So lange es bie Witterung geftattet, wird gearbeitet. Gegenwärtig find am gangen Bau etwa 120 Arbeiter (3immerleute, Steinhauer, Maurer und Handlanger) beschäftigt. Im Mai nächften Jahres foll mit bem Montieren ber Gifenkonftruktion begonnen werden. Um linken Ufer ift der Zwischenpfeiler bereits fertig und das Fundament für ben Brudentopf in Arbeit. Am rechten Ufer find 3 Zwischenpfeiler in Arbeit, ber 4. konnte noch nicht in Angriff genommen werben. Das Fundament für ben Bruden= topf ift fertig.

Zwischen Schänzli und Viktoria, wo die Brücke ausmündet und das neue Straßennetz beginnt, ist die Höhe burchbrochen. Eifrig wird auch da gearbeitet. Das Material wird per Rollbahn weitergeschafft, um für die Straßen ins Lorraine = Breitenrain = Quartier zu dienen. Die bereits erstellten neuen Straßen an dem Spitalacker sind größtenteils schon mit Bäumen auf den Trottoirs garniert, damit auch ba die so schöne Zierde der Umgebung der Stadt, die prächtigen Alleen, an heißen Sommertagen kühlen Schatten spenden. Zwischen diesen Straßen wachsen schöne Bauten jest schon aus dem Boden, nach denen zu schließen das ganze Quartier einst sehr hübsch aussehen wird.

Das altberühmte Basler Rathaus foll umgebaut merben. Der Regierungsrat verlangt einen Krebit von 624,000 Fr.

Der "Sonntagsplauderer" ber "Nat. 3tg." begleitet biefe Nachricht mit folgender Betrachtung: "Nun, das Rathaus hat "a biffel Auffrischen" fehr nötig; man weiß nicht, ift es fo rot, weil es fich geniert, oder geniert es fich, weil es fo rot ift. Bum minbeften muß bie Schminke, bie ihm bor langer Beit aufgelegt wurde, einmal abgekratt werden; fobann foll ihm auf der rechten Seite ein neuer Flügel anwachsen, gewiß eine Seltenheit bei einem jo alten Wogel. Ginige Berichonerungs- und Erneuerungstommiffare gingen fo weit, sogar die Erstellung eines hohen Turmes vorzuschlagen; bas auf die Spige getriebene Projett fand freilich nicht die Sympathie bes Regierungsrates. Wahrscheinlich fürchtete er. wenn einmal so ein Turm da set, werbe der Große Rat erft recht Rirchturmspolitit treiben und das fet nicht von Butem. Singegen fieht die Regierung einen recht hoben, luftigen Großraissaal vor, in welchem jedem Mitglied soviel Ellbogenfreiheit gemährt mirb, als am Ende bes 19. Jahr= hunderts billig verlangt werden barf. Bur Aufbewahrung notorisch gefährlicher Motionen wird vermutlich eine feuersichere Kammer konstruiert; ob auch zur Abkühlung allzu hitiger Röpfe ein Regendouchen = Apparat gur Aufstellung gelangt, ift noch unbeftimmt. Dagegen besteht bie ernftliche Absicht, einige Divans an den Wänden zu plazieren, welche bon folchen benütt werden konnen, die bem Gang ber Belt: geschichte in horizontaler Lage zu folgen vorziehen. Auch für ein nahrhaftes und geistreiches Buffet ist Borforge getroffen; will einem ber Beift ausgehen, so kann er fich im Gr= frischungsraum wieder welchen holen.

Eine neue Beleuchtung. (Korresp.) Seit kurzer Zeit sind die Werkstätten der Metalls und Blechwarensadrik R. Trost in Künten (Aargau) mit Aceiplengaslicht K. Trost in Künten (Aargau) mit Aceiplengaslicht beleuchtet. Es ist ein prächtiges, weißes helles Licht, welches die Käume taghell erleuchtet und wird diese Beleuchtungsart eine große Zukunst haben. Die Leuchtkraft ist eine so intensive, daß sowohl elettrisches wie Steinkohlengaslicht daburch in Schatten gestellt wird. Da einige Fabriken für Erzeugung des Brennstoffes (Calcium-Carbid) im Enistehen begriffen sind, dürste in absehbarer Zeit auch der gegenwärtig etwas hohe Preis sür Calcium-Carbid sinken und dieses Beleuchtungssystem allgemeine Anwendung sinken. Wie früher in diesem Blatte erwähnt, erstellt die Firma R. Trost Apparate nach eigenem Patent für Acetylenbeleuchtung her.

In Zürich sind u. a. die Kronenhalle und das Rögli (Rögligasse) mit Acethlengasapparaten der Firma R. Trost in Künten beleuchtet.

Acethlengasapparate. Der Zürcher Polizeivorstand macht bekannt, daß die Aufstellung von Acethlen-Gasapparaten nur unter Anzeige an die städtische Fenerpolizei und nur mit Bewilligung der kantonalen Justiz- und Polizeidirektion gestattet ist. Zuwiderhandlungen werden gemäß den Bestimmungen des § 144 der Verordnung betreffend die Fenerpolizei vom 1. Oktober 1896 bestraft.

Calcium-Carbid-Fabrik in Bernayaz. Bekanntlich wird gegenwärtig in Bernayaz bei Martigny mit zürcherischem Kapital eine große Fabrik zur Herftellung von Calcium-Carbib errichtet, ein durch den elektrischen Strom aus Kalk und Kohle erzeugter Stoff, aus dem unter Hinzutritt von Wasser sich das Aceiplengas entwickelt, das in neuester Zeit so viel von sich reben macht.

Die starke Wasserkraft, beren Besitz sich die Industriegesellschaft gesichert hat, besindet sich in Vernahaz, einer Fraktion der Gemeinde Salvan, über dem linken Rhoneuser. Wer von St. Maurice aus thalauswärts fährt, erblickt zu

seiner Rechten einen prachtvollen Bafferfall. Es ift bies ber Fall ber Salanfe, bie von ben Sangen ber Dent bu Mibi niederfließt und durch eine enge, wilbe Schlucht zu Thale brauft. Diefer Bafferfturg ift unter bem nicht fehr anmutenben Namen der Piffevache weltberühmt geworden und wird von ben Touriften als eine ber schönften Rastaden ber Schweiz häufig besucht. Weiter oben in der Schlucht bildet die Salanfe einen zweiten ober vielmehr einen erften Fall, La Cascade be Daillen. Die Bachftrede nun zwischen ben beiben Fällen benütt die Gesellschaft zur Gewinnung der benötigten Rraft und zwar nach ber Ronzession in bet Weise, bag gur Sicherung bes lanbichaftlichen Bilbes bas ganze Bafferquantum der Piffebache zu belaffen und also das Turbinenhaus über bem Waffersturze, 60 Meter über dem Rhonethal anzulegen ift. Die zwischen ben beiben Bafferfallen angulegende Röhrenleitung hat ein Gefäll von 500 Metern; fie wird einen Drud von 50 Atmosphären auszuhalten haben und vermittelt eine Rraft 3000 Pferden bet fleinstem, von 6000 Pferden bei mittlerem Bafferftanbe. Bor allem mar ein Weg nach der Sohe bes Turbinenhauses anzulegen, und von dort aus mußte die wilde Salanfeschlucht zugänglich gemacht werden, in der nun am Trace für die Röhren ge= arbeitet wird. Diefe wichtigen und fcwierigen Arbeiten führt Berr Ing. Arnold in Burich aus. Er wird auch biefer Tage mit ber Felssprengung für bas Turbinenhaus beginnen, bas in eine auszubrechende Galerie zu fteben fommt. Mit ben Gebäulichkeiten für die Fabrit in der Nähe der Station Bernahag, mit ber fie burch ein Geleife verbunden fein wird, hofft man, ba fie gang einfach planiert find, rechtzeitig fertig

Ueber die Lieferungen der Röhrenleitung, der Turbinen und Ohnamos find Berträge mit den renommierteften Gtabliffementen abgeschloffen.

† Joh. Jatob Hafner, Schlossermeister in Zürich, ftarb am 8. Dezember nach längerem Leiben in seinem 44. Lebensjahre. Er war einer ber tüchtigsten Bertreter bes handwerker und Gewerbestandes im Stadtrat sowohl als im Kantonsrat, ein wackerer Meister in seinem Fache und ein liebenswürdiger Gatte, Bater und Gesellschafter. Die Erbe sei bem so früh dahingerafften vortrefslichen Manne leicht!

Rirchenbau. Abthenbach (Rt. Bern) will eine neue Rirche bauen, ba bas alte Rirchlein in Wurgbrunnen gu klein ift.

St. Georgenkapelle Berichis. Die Kirchgenoffenbersammslung hat einstimmig beschloffen, die altehrwürdige, historisch merkwürdige Kapelle auf St. Georgen zu renovieren, wozu die historische Gesellschaft des Kantons St. Gallen und der Bundesrat ihre finanzielle Mithulfe zugesagt haben.

Wafferversorgung Rebstein. In hier wird gegenwärtig durch private Kräfte eine Hauswasserleitung, verbunden mit Hybrantenanlage, erstellt. Wehr als 60 Abonnenten sollen sich bereits zur Wasserabnahme verpflichtet haben. Das reiche haltige Quellengebiet hiefür befindet sich in der Nähe des Blates, wo die ehemalige Burg Harbegg gestanden sein soll.

Blazes, wo die ehemalige Burg Hardegg gestanden sein soll. Wasserversorgung Sulgen. Die Ortsgemeinde Sulgen hat mit großer Mehrheit den ehrenden Beschluß gesaßt, eine Trinkwasserversorgung mit Hharden anlage erstellen zu lassen und das Werk sofort an Hand zu nehmen, nachdem die Herren Tierarzt Keller und Schlosser Straub das für diesen Zweck von ihnen längst käuslich erwordene Ouellengebiet und Wasserrecht bei Heiligbrunnen und Rathen in uneigennützigster Weise der Gemeinde offeriert hatten.

Das Prüsen des Trinkwassers. (Korresp.) Ueberall herrscht endlich das Bestreben bei Brivaten wie Gemeinden, sich gutes, gesundes Trinkwasser zu verschaffen und ist die Thätigkeit in dieser Richtung thatsächlich sehr anerkennens-werth. Dabei ist es stets das erste Unternehmen, die bezüglichen, zur Fassung in Frage kommenden Quellen chemisch untersuchen zu lassen, denn man muß sich von vorneherein überzeugen, ob man brauchbares, resp. nicht der Gesundheit schädliches Wasser vor sich hat. Mit dieser allerersten Frage

fteht man ichon bor einer Ausgabe, benn bazu glaubt man ber Wiffenschaft bes Chemikers nicht entbehren gu können. Diefer Umftand halt die Rorporationen felbstverftandlich nicht von der unumgänglichen Untersuchung ab, aber ber fleine Mann wird abgehalten, fich befferes Waffer aufzusuchen, meil er die Roften ber Analyse scheut, resp. nicht aufwenden tann. Schreiber biefes möchte baber barauf aufmertfam machen, daß jedermann fich das Waffer ohne Roften felbst unterfuchen tann und zwar ebenso ficher, wie die Wiffenschaft bezügl. bes Borhandenseins organischer Substanzen es ver-

Diefe fehr einfache Untersuchung geschieht unter Buhilfenahme von Buder, nur ein Theelöffel voll besfelben genügt, und die erforderliche Zeit ift 40-48 Stunden, wo das Waffer felbst anzeigt, ob es rein ober unbrauchbar ift.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. grafis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

661. Mit was kann man einen Ziegelrohbau (von Berblendsfteinen) am besten reinigen? Derselbe wurde mit Basserglas angeftrichen, welches benfelben fehr verunftaltete. Mit mas fonnte man einen folden Bau am besten anftreichen, um eine lebhafte

Farbe zu erzielen? 662. Wer hätte einen gebrauchten Supportsig zu verkausen? 663. Belche Fabrik liefert Ranbschindeln - Maschinen mit Abstanzvorrichtung, ober kann Auskunst erteilen? Joh. Graf, Dachdedermeister, Krattigen, wünscht in Korrespondenz zu treten.
664. Wie viel Pferdekraft würde man erhalten bei einem

Bafferdruck von 4 Atmosphären und 150 Liter Baffer per Minute und einem Gefälle von 6 m Sohe? Erwünscht ware oberschlächtiges Wafferrad oder Turbinchen.

665. Ber ift Lieferant von prattifchen und foliden Maschinen für handbetrieb, mittelft denen jede Art Cementbaufteine und Bobenplatten unter möglichst startem Drucke gefertigt werden konnen? Prospekte mit Preisangabe 2c. unter Chiffre 665 vermittelt die Exp.

666. Wer murbe einer gut eingerichteten med. Werfliatte, verbunden mit Baufchlofferei, Maffenartitel zur Fabrikation übergeben?

667. Was für eine lutrative Fabrikation ließe sich bei einer vorhandenen Kraft von 15 Pferd am besten einrichten und wer würde diese Einrichtung eventuell übernehmen?

668. Wer liefert leichte, neue oder altere, noch gut erhaltene Rollbahngeleise von ca. 50—100 Meter Länge mit 2 Rollwagen?

Offerten an Rem. Murer, Sage und Holzhandlung, Beckenried.
669. Gibt es Bohrer oder fonst ein Instrument, um Löcher

in Cementröhren bohren gu tonnen und mer liefert biefe?
670. Ber liefert Erdbohrer, fog. Schneckenbohrer, in welchen

Durchmeffern? 671. Ber liefert am billigften und beften Gummifchneefcuhe und Galofchen für herren und Frauen und zu welchen Preifen und Ronditionen?

672. Wo fann man Ginrichtungen für Fabritation von Rohrfeffeln erhalten?

673. Wer hat einen noch in gutem Zustande befindlichen 3-4 HP Betrolmotor zu vertaufen? Bon welcher Fabrit ift ber-

felbe, tann er eventuell noch im Betrieb gesehen werben?
674. Wer hat eine Saulenbohrmaschine für Löcher von 25 bis 35 mm mit Tisch und Schraubstock für Kraft- und Handbe-

trieb zu verkaufen?

675. Wer hätte eine Bauholzfräse zu verkaufen und zu welchem Bürde es Preis oder was würde event. eine Neuanlage kosien? rentieren, hiefür einen Betrolmotor anzuschaffen und was wurde ein folder kosten, wenn auch ein alterer, guterhaltener?

676. Wer liefert galvanisierten Stahldraht für Telegraphen-

behälters beeinträchtigt, wenn solcher mit Emailfarbe angestrichen wird? Ber liefert solche Farbe?

678. Gibt es einen Anstrich für Gugeisen, ber bei Raffe ficher und bauerhaft vor Rost schutzt und wer liefert solchen?

679. Bie fann man am fichersten feuchtende Riegelmande trodnen? Ift ein Riegel, mit Schladen und Betterkalt vermischt, ratsam? Ober find zwei Ziegelstüde neben einander besser, mit Kalf gebrannt und innen und außen mit Wetterfalt verputt?

Wer würde für ein Saus in St. Gallen Cementsteine, fogenannte Runftfteine, liefern und gu welchem Breis?

Antworten.

Auf Frage 613. Liefere Fensterstreicher, sowie Bau- und Schuhnägel. Bunsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Xaver Ruede, Rägelhandlung, Sulz bei Laufenburg.

Auf Frage 622. Bir teilen Ihnen mit, daß die Tit. E. Mung Erben in Bottigkofen (Thurgau) eine 20pferdige, fehr gut erhaltene

Dampsmaschine (Chirgan) eine Loperbige, jeht gut erhaltene Dampsmaschine (Spsten Sulzer) zu verkaufen haben. Dieselbe kann noch im Betriebe besichtigt werden.
Auf Frage **629.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. C. F. Weber, Muttenz-Basel.
Auf Frage **630.** Diene zur Nachricht, daß ich stells feuerund diebesssichere Kassenschaften urb diebesssichere Kassenschaften verschiedenen Größen auf Lager halte und auf Bestellung nach jedem erwünschten Waße ansertige. E. A. Streuli, Kassenfabrikation und Bauschlosserei, St. Gallen. Auf Fragen 633 und 645. Sägmehl kann bezogen werden von Fr. Wunderli. Bürstenholzsabrik, Bottigkofen. Auf Frage 636 und 640. Wenden Sie sich gest. an meine

neuesten Spezialitäten. Heinrich Dübendorfer, mech. Wertstätte, Stampsenbach 51, Zürich.

Stampsenbach of, Darie Auf Frage 637. Sägen-Einrichtungen und Songen-Ginrichtungen und Berkstätte, Flums. bauen als Spezialität Gebr. Hartmann, mech. Werkstätte, Flums. Nuf Krage 638. Die Lads und Farbenfabrik in Chur hat fhitem) billig abzugeben.

Auf Frage 639. Joh. Müller, Centralheizungswertstätte in Ruti (Burich) municht mit dem Fragesteller in Korrespondeng gu treten.

Auf Frage 639. Wir erftellen Centralheizungen als Spezia. lität und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Barli u. Brunfchmyler, Biel.

Auf Frage 639. Centralheizungen jeder Art führt aus und empfiehlt fich E. Beber-Landolt, Maschinenfabrik, Menziken (Aarg.) Alleiniger Fabrifant der befannten, bei allen Bahnen eingeführten ichmiedeisernen Batent-Rippenröhren.

Mut Frage 641. Benden Sie fich gefl. um naheren Aufschluß an J. J. Meppli-Trautvetter in Rappersmyl.

Auf Frage 641. Fragesteller wolle sich an M. Hartmann, Architett in Bafel, wenden.

Architekt in Basel, wenden.
Auf Frage 643. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Bretscher, Maurermeister, Andelssingen.
Auf Frage 643. Bünschen mit Fragesteller in Berbindung zu treten. P. Baumeler u. Comp., Hasse b. Entsebuch.
Auf Frage 645. Bünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Jules Scherrer-Fritschi, Dampssäge, Laufen (Bern).
Auf Frage 645. Bin Lieferant von Sägmehl und würde gerne mit dem Fragesteller in Berbindung treten. Sciorio ot Commerco do Bois P. Houmard, Mallerah (Berner Jura).

Auf Frage 647. Bunfche mit Fragesteller in Berbindung gu treten. David Streuli, Runftfteinfabrit, Augerfihl. Burich, Friedhofftraße 66.

Auf Frage 649. Drainierwerfzeuge liefert in bester Qualität J. C. Reller's Bme., Cifenhandlung, Frauenfelb.

Auf Frage 650. Teile ergebenft mit, daß ich in ber Lage bin, einen Bortland . Cement zu liefern, welcher fich fpeziell für Blattenfabritation eignet, und wosur feitens ber Fabrit jede Garanpriattensatriation eigner, und wosur seitens der Hadrit sede Garantie übernommen wird, daß die Platten nicht stedig werden. Referenzen zur Versügung. I. F. Haug, Bahnhosstr. 121, Basel. Auf Frage 651. Derartige Maschinen tiesert billig Otto Werner, Marktgasse 21, Zürich.

Auf Frage 653. Für Holzbearbeitungsmaschinen wende man sich an Gebr. Knecht, Sisshbölzli, Zürich.

Auf Frage 654. Gewünscher Schlichtebürsten kann Ihnen in solder Auskührung komie zu billigten Kreiten liesern & Schestwacher

solider Ausführung, sowie zu billigsten Beeisen Liefern C. Schessmacher, Waschinenbürstenfabrikant, Schaffhausen.

Auf Frage 657. Schorno-Kung in Steinen (Rt. Schwhg) hat einen besterhaltenen eisernen Kasten von 3 Meter Länge, 50 cm

Breite und 32 cm Tiefe billigft abzugeben. Auf Frage 658. W. Lachenmaier, z. Säge, Affoltern b. Zürich,

hätte ein jolches Quantum Rollbahnschienen famt Laschen, Ragel und Bolgen billig abzugeben.

Auf Frage **659.** Carl Kutter, Zürich V. Gine Offerte wird Ihnen dirett zugehen:

Submissions-Anzeiger.

Rirchenban Wädensweil. Es find auf bem Bege ber freien Konfurreng zu vergeben:

a) die Schlosserarbeiten (Beschläge), b) die Schreinerarbeiten (Thüren, Bestuhlung, Sakristeikasten, Beichtstühle 2c.),

c) die Glasmalerarbeiten.

Beichnungen und Offertenformulare fonnen fowohl bei herrn Baumeister Cavallasca in Babensweil als bei Berrn A. Barbegger, Architett, in St. Gallen, eingefehen werden. Berichloffene, mit Auffcrift "Rirchenbau" verfebene Offerten find bis fpateftens 81. Des. 1896 abzugeben an bas katholische Pfarramt.